

Produktvielfalt



Individuelle Produkte sind für uns kein Problem. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung, mit verschiedensten Fertigungsmöglichkeiten qualitativ hochwertige Drucksachen zu erstellen.

Mehr Informationen sowie eine individuelle Preis Anfrage auf www.druckzone.de

Frauengenerationen im Wechselspiel



Weltgebetstag, Eröffnungsveranstaltung, Jubiläen, Ausstellungen, Erkundungstour, Kabarett, Gesprächsrunden, Filz-Werkstatt, Theater, Politik-Brunch

26. Brandenburgische Frauenwoche
4. bis 13. März 2016



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Grüßwort der Schirmfrau der 26. Brandenburgischen Frauenwoche in Cottbus, Marlies Poredda

**Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser,
liebe Gäste der Stadt Cottbus,**

als Präsidentin des Internationalen Wirtschaftsclub Cottbus-Lausitz des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft Global Economic Network e.V. (BWA) unterstütze ich in diesem Jahr die 26. Brandenburgische Frauenwoche in unserer Stadt.

Sie findet vom 4. bis 13. März statt und steht unter dem landesweiten Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel“. Inhaltlich greift die Frauenwoche die Thematik „Generationenwechsel“ als eine frauenpolitische Aufgabe und Herausforderung auf. Dabei geht es um die Gestaltung der Nachfolge in Organisationen der frauen- und gleichstellungspolitischen Infrastruktur. Ein Thema, das mir auch als Unternehmerin aus der Transport- und Logistikbranche sehr bekannt ist. So übernahm ich 1990 gemeinsam mit meinem Mann die Leitung des Familienunternehmens in zweiter Generation. Im Jahr 2012 übergaben wir die Firma an unsere beiden Söhne. Heute hat das seit nunmehr 50 Jahren bestehende Familienunternehmen in dritter Generation eine moderne Fahrzeugflotte und fast 60 Mitarbeitende. Daher habe ich gern die Schirmherrschaft für die Frauenwoche 2016 übernommen und freue mich, wenn ich mit meinen Erfahrungen die Arbeit von Frauenvereinen und -einrichtungen in unserer Stadt unterstützen kann.

Der Generationenwechsel, egal, ob im kleinen Verein, in einem Landesverband oder einer Frauengruppe, stellt für die Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Ganz neue Fragen und Unsicherheiten tauchen plötzlich auf. In der Tat hat man es mit keiner geringeren Aufgabe zu tun als der Sicherung des Fortbestandes des Vereins, Verbandes oder der Gruppe. Nachwuchs für die eigene Organisation zu finden, der das Erreichte bzw. Bestehende weiter fortführt, ist also die große zu bewältigende Aufgabe der älteren Generation. Dabei auch Generationengerechtigkeit herzustellen, ist eine weitere Herausforderung. Notwendige Weichenstellungen müssen daher frühzeitig erfolgen. Es steht also etwas auf dem Spiel. Gleichzeitig sind aber auch die Möglichkeiten für Veränderungen noch nie so groß wie in Zeiten des Generationenwechsels. Hier liegen Chancen für längst fällige Neu-



erungen, aber ebenso große Gefahren, denn im Übermut mit den „neuen Besen“, die ja bekanntermaßen gut kehren, kann auch das Bewahrenswerte hinausgekehrt werden. Hier optimale Lösungen zu finden ist die Aufgabe verschiedener Generationen.

In der Eröffnungsveranstaltung der Frauenwoche am 7. März werden diese Themen besonders in Fokus stehen. Aber auch die Arbeit der Frauengenerationen der damaligen Wende, sozusagen die frauenpolitischen Wegbereiterinnen und -begleiterinnen, sollen in der Frauenwoche gewürdigt werden. Dies wird bei den 25-jährigen Jubiläen des Frauenhauses Cottbus als auch der Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes e.V., Landesverband Brandenburg, geschehen. Die Arbeit der damaligen Initiatorinnen und Mitarbeiterinnen, heute allesamt im Rentnerinnenstand, wird in diesen Einrichtungen schon von anderen Frauen fortgesetzt. Hier gab es also schon einen Generationenwechsel. Im Bibliolog „Das Risiko der Ruth – zwei Frauengenerationen“ können Sie sich an Hand einer alttestamentlichen Geschichte zweier Frauen verschiedener Generationen zu eigenen Lebensfragen, -situationen und Wertvorstellungen mit Anderen austauschen und z. B. die Frage diskutieren „Wie gehen junge und ältere Frauen heute miteinander um?“. Beim 57. „Serbske blido“ erzählen Frauen unterschiedlichen Alters über ihre Erfahrungen bei der Weitergabe von Werten und Kultur in ihren Familien und welche Rolle dabei Mutter und/oder Vater haben.

Ebenso gibt es aber auch wieder den beliebten Kabarettabend, den Weltgebetstag der Frauen, zahlreiche Gesprächsrunden, eine weitere neue Erkundungstour durch Brandenburg, Filme u. a..

Ich danke allen Organisatorinnen, Helferinnen, der Gleichstellungsbeauftragten unserer Stadt und vor allem den Sponsorinnen und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung sehr zum Gelingen der Frauenwoche beigetragen haben.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen der Frauenwoche teilzunehmen. Ich wünsche zahlreiche interessante Gespräche, Begegnungen und viel Spaß.

Ihre Marlies Poredda

Bundesverband
für Wirtschaftsförderung
und Außenwirtschaft



BWA

Global Economic Network



25 Jahre Frauenhaus Cottbus

Freitag, 4. März 2016, 10:00 – 13:00 Uhr

Soziokulturelles Zentrum, Zielona-Gorá-Str. 16

Seit 25 Jahren bietet das Frauenhaus Cottbus Frauen und ihren Kindern, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, Schutz und Hilfe in Form von vorübergehenden Wohnmöglichkeiten, psychosozialer/sozialpädagogischer Beratung und Begleitung, als auch nachsorgende und präventive Hilfen an. Durch das umfangreiche Unterstützungsangebot wird betroffenen Frauen und ihren Kindern der Start in ein „neues Leben“ ermöglicht. Und dies seit nunmehr 25 Jahren. Anlässlich des Vereinsjubiläums möchte der Verein „Frauen helfen Frauen“ e. V. die Arbeit des Frauenhauses öffentlich machen, würdigen und für die Unterstützung danken. Gleichzeitig wird die Wanderausstellung „Spuren häuslicher Gewalt“ des Frauen- und KinderSchutzhauses Lauchhammer eröffnet.

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 19. Februar unter Tel. 0355 612 2018 (Frau Hiekel)

oder Mail: Sabine.Hiekel@cottbus.de erbeten.

Die Wanderausstellung kann bis zum 10. März 2016 im Soziokulturellen Zentrum und vom 11. März bis 5. April im Rathaus, Neumarkt 5, Foyer 1. Obergeschoss, zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Freitag, 4. März 2016, 16:30 – 18:30 Uhr

Oberkirche St. Nikolai, Oberkirchplatz

Wenn am 4. März christliche Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern, steht Kuba im Mittelpunkt. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturelle und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Kubanische Frauen haben Texte, Lieder und Gebete unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Diese erzählen von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen Sie als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.



Frauen aus evangelischen und katholischen Kirchgemeinden der Stadt Cottbus laden zum Gottesdienst mit Liedern aus Kuba, zur Begegnung und zum Probieren von Spezialitäten nach kubanischen Rezepten herzlich ein. Ausgewählte Eine-Welt-Produkte stehen zum Kauf bereit.

Eintritt: frei

Bitte eine kleine Spende für die Kollekte bereithalten.

Verfilzte Angelegenheiten

Freitag, 4. März 2016, 18:00 – 21:00 Uhr

„Haltestelle“ Herrnhuter Brüdergemeine, Str. der Jugend 94

Manuela Zapel, Diplomsozialpädagogin und Koordinatorin im Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus, lädt zum Kreativabend ein, an dem die Teilnehmerinnen mit dem Naturmaterial (Filz-)Wolle in Berührung kommen. In unserem schnellebigen und gehetzten Alltag wird eine kleine Oase der Entschleunigung geboten. In gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Gebäck haben Frauen und Mädchen die Möglichkeit, kleine individuelle Kunstwerke aus Filzwolle selbst herzustellen. Ob Blüten, Nadelkissen, Stuhlaufgaben, Schmuckelemente – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Beim gemeinsamen Tun informiert Frau Zapel auch über die Aufgaben und Arbeitsweise einer Familienpatin und wie dieses Netzwerk Familien mit Kindern bis zu drei Jahren hilfreich Unterstützung geben kann.

Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Frauen ohne Erfahrungen im Filzen.

Eintritt: 8,00 EUR (Materialpreis)

Teilnehmerinnenzahl: max. 15 Frauen

Anmeldung: Bis 20. Februar unter Tel. 0355 462130 (Netzwerk Gesunde Kinder) oder 0151 28064708 (Fr. Zapel) oder Mail: netzwerk.cottbus@pagewe.de erbeten. Bitte ein bis zwei alte Handtücher mitbringen!

Du hast die Wahl

Samstag, 5. März 2016, 15:00 – 16:30 Uhr

Rathaus, Neumarkt 5, Foyer

Das Mädchenprojekt „MiA“ des Frauenzentrums Cottbus e. V. und die Gleichstellungsauftragte laden alle Interessierten zur Eröffnung der Foto-Wanderausstellung „Du hast die Wahl“ ein. 25 Mädchen und junge Frauen wirkten an der Entstehung der Motive vor und hinter der Kamera mit und schufen gemeinsam mit dem Cottbuser Fotografen Maik Heyde (Foto Winzer) eine Fotostrecke, die in Bild und Wort die Emotionen und Visionen der Mitwirkenden transportiert. Die dargestellten Themen befassen sich mit der Frage nach der eigenen weiblichen Identität und wie sie sich, fernab von gesellschaftlichen und medialen Stereotypen, entfalten kann. Dabei inszenierten die Teilnehmerinnen ihre Ideen mithilfe ⇨



unterschiedlicher stilistischer Mittel (Witz, Ironie, Überspitzung) und diskutierten gemeinschaftlich alle Entscheidungen.

Zudem werden Fotografien anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Projektes „MIA“ gezeigt. Gemeinsam wollen wir weibliche Lebensweisen betrachten, geschlechtsspezifische Rollenbilder hinterfragen und die Mädchenarbeit in Cottbus Revue passieren lassen.

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 4. März 2016 per Mail:

maedchentreff@t-onlinehome.de oder Tel. 0355 474635

(Mädchentreff) erbeten.

Die Ausstellung kann bis 5. April 2016 zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.



Foto: Foto Winzer Cottbus,
Maik Heyde

Supertussies packen aus

Sonntag, 6. März 2016, 19:00–21:00 Uhr

Stadthaus Cottbus, Erich-Kästner Platz 1, Saal

Die Supertussies sind Weibsbilder, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Sie haben sich in den letzten Programmen von Rena Schwarz kennengelernt und zu sich gesagt: „Ladies, wir sollten mal was zusammen machen.“ Genüsslich schonungslos zeigt jede von ihnen einen weiblich-dynamischen Blick in ihr Leben und packt über das Thema aus, welches ihr am wichtigsten ist.

Ob nun die Tupperberaterin tuppert, die Fitnesstrainerin trainiert oder die Politikerin reformiert. Beim genauen Zuhören strotzt es nur so vor Hintersinn und schwarzem Humor. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind Kampfuhne, Mutterglück und andere Katastrophen. Unsere Stars werfen Fragen von gesellschaftlicher Bedeutung auf und finden teilweise abstruse Überlebensstrategien, in denen sich die eigenen Macken und Ängste spiegeln.

Die SUPERTUSSIES sind eine farbige Collage voller Augenblicke, charmant-fieses Typen-kabarett in allen Farben, Formen und Schattierungen. Als Zuschauende ertappt man sich oft dabei, sich über Typen zu amüsieren, die dem eigenen ICH doch sehr nahe kommen und wir begreifen: Auch auspacken kann packend sein!

Eintritt: 10,00 EUR

Anmeldung & Karten: Bis 4. März unter Tel. 0355 5266833 (Fr. Roeske) oder

Mail: heidiroeske@web.de erbeten.



Das Risiko der Ruth – zwei Frauengenerationen

Sonntag, 6. März 2016, 17:00–19:00 Uhr

Familien- und Nachbarschaftstreff des Paul-Gerhardt-Werks, Gerichtsstr. 1

Mit einem spirituellen Gesprächsangebot knüpft Elisabeth Winzer an ihren vor Jahren begonnenen Ladytalk an. Mit einer alttestamentlichen Geschichte zweier Frauen verschiedener Generationen werden durch die Referentin Cordula Winzer-Chamrad alle Teilnehmenden eingeladen, im interaktiven Dialog anhand der geschichtlichen Personen ihre eigenen Lebensfragen und Lebenssituationen zu bedenken und auszutauschen. Dabei werden z. B. solche Fragen diskutiert: Wie gehen junge und ältere Frauen heute miteinander um? Was bedeutet neue Heimat? Sollte ich mich anpassen? Kann ich meine Vorstellungen verwirklichen? – Ein inzwischen hochbrisantes Thema in der Zeit der Flüchtlingsströme. Lassen Sie sich in diesem Bibliolog mitnehmen auf eine Reise zu den eigenen Wertvorstellungen.

Eintritt: 5,00 EUR

Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: Bis 1. März unter Tel. 0355 75239521 (Frau Winzer) oder

Mail: elisabeth.winzer@gmx.net erbeten.



Frauengenerationen im Wechselspiel – damit der Stabwechsel gelingen kann

Montag, 7. März 2016, 15:00–19:00 Uhr

Stadthaus Cottbus, Erich Kästner Platz 1, Saal und Raum 1.5 „Zielona Góra“



Barbara Kuster – „Viva Walküre“, Foto: Monika Schulz-Fieglth

Die Schirmfrau der Cottbuser Frauenwoche, Marlies Poredda – Präsidentin des Internationalen Wirtschaftsclub Cottbus-Lausitz des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) – und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Sabine Hiekel, laden herzlich zur Eröffnung der 26. Brandenburgischen Frauenwoche in Cottbus ein. Im Fokus der Veranstaltung steht die anstehende Nachfolge in Organisationen der frauen- und gleichstellungspolitischen Infrastruktur. Marlies Poredda wird in ihrer Eröffnungsrede neben dem 105. Jahrestag des Bestehens des Internationalen Frauentages auch auf Lösungsmöglichkeiten sowie deren Chancen und Gefahren beim Generationenwechsel in Organisationen eingehen. Die Gestaltung der Nachfolge in Organisationen der frauen- und gleichstellungspolitischen Infrastruktur wird im von Marion Hirche, freie Journalistin, moderierten Podium „Damit der Stabwechsel gelingen kann – das Abenteuer Nachfolge“ diskutiert. Als Gesprächspartnerin werden vier Frauen verschiedener ➔



Generationen aus Organisationen der Frauenarbeit und der Wirtschaft von ihren Erfahrungen und Vorstellungen berichten. Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang geladen. Danach wird die Potsdamer Kabarettistin Barbara Kuster ihr neuestes aktuelles Programm „Viva Walküre“ aufführen.

Eintritt: frei

Anmeldung & Karten: Bis 19. Februar 2016 unter Tel. 0355 6122018 (Frau Hiekel) oder Fax: 0355 612132018 oder per Mail: Sabine.Hiekel@cottbus.de erbeten.

25 Jahre Kontaktstelle – 25 Jahre Arbeit von und für Frauen

Dienstag, 8. März 2016, 10:00 – 12:00 Uhr
„Lila Villa“, Thiemstr. 15

Die Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes LV Brandenburg e. V. lädt interessierte Frauen und Männer, ehemalige Mitarbeiterinnen und ehrenamtliche Helferinnen ein, mit ihr den 25. Geburtstag zu begehen. Wir möchten Dank sagen für die bisherige und zukünftige Tätigkeit. Sie können engagierte einheimische und ausländische Frauen kennenlernen und sich von internationaler Musik verzaubern lassen. Eine kleine Ausstellung unserer Chroniken informieren über uns. Gemeinsam können im Anschluss verschiedene Gerichte, zubereitet von einheimischen und ausländischen Frauen, probiert werden. Wir freuen uns auf Sie.

Eintritt: frei, Um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung: Bis 4. März unter Tel. 0355 22844 (Kontaktstelle) erbeten.

Nach Voranmeldung Übersetzungen für die Veranstaltung in Persisch, Polnisch und Russisch realisierbar. Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich.

Was habe ich bekommen? Was gebe ich weiter? Co som sobu dostała? Co dajom dalej?

Mittwoch, 9. März 2016, 18:00 – 19:30 Uhr
Stadtmuseum Cottbus, Bahnhofstr. 22
srjodu, 9. mërca 2016, zeger 18:00 – 19:30
Měsćański muzej Chóšebuz, Dwórnišćowa 22

Das Wendische Museum lädt herzlich ein in das neue Cottbuser Stadtmuseum zur 57. Gesprächsrunde in niedersorbischer Sprache unter dem Motto: „Co som sobu dostała? Co dajom dalje?“ Zu Gast sind Stefanie Krautz (Jännschalwe),



Foto: Pressestelle Stadt Cottbus



Christa Urbanski (Grötsch) und Katrin Urbanski (Cottbus). Sie erzählen über die Weitergabe von Werten und Traditionen in ihrer eigenen Familie und stellen jeweils ein „ererbtes“ Lieblingsstück vor, welches sie besonders prägte. Dabei geht es auch um die Fragen wie: Zählen bei der jüngeren Generation noch die Erfahrungswerte der Älteren? Wie wird die niedersorbische Sprache in der Familie weitergegeben? Welche Rolle hatten und haben Mutter und/oder Vater bei der Weitergabe sorbischer/wendischer Traditionen? Der Abend wird kulinarisch mit einer Verkostung eines „ererbten“ und übernommenen Back- bzw. Kochrezeptes abgerundet. – Herzlich willkommen sind ebenfalls alle Männer, die an diesem Thema Interesse haben!

Serbski muzej pšepšosyoju wuťšobjne do nowego Chóšebuskego Měsćańskego muzeja na 57. Serbske blido, na rozgrono w dolnoserbskej rěcy pód motom: „Co som sobu dostała? Co dajom dalje?“ Naše gósci budu Stefka Krawcojz z Janšojc, Christa Urbanscyna z Grozišća a Katrin Urbanskojc z Chóšebuz. Wóni nam wulicuju, co jo se we jich familiji dalje dalo, co jo derbnula mloda generacija wót stareje, kótare duchne a materielne gódnoty k tomu lice. Zgónijomy wót našych gósci, co jo jich nejlubšy derbnjony kus, kótaryž wósebny wuznam za nich ma. Rozgranjamy se tež wót tom: Plaše za mlodu generaciju žinsa hyšći nazgónjenja staršeje generacije? Kak se serbska rěc w familiji dalje dajo? Kótaru rolu stej nan a ma měli pši pósředkowanju serbskich natogow? Wjacor se zakóróci kulinariski z wopytowanim něco pjaconego abo warjonego pó starem recepte. – Wuťšobjne witane su tež muske na tom wjacoru!

Eintritt: frei | zastup: dermo

Anmeldung: Bis 4. März unter Tel. 0355 4944359 (Wendisches Museum) erbeten.
Pšosymy wó pšizjawjenja až do 4. mërca pód t. 0355 4944359 (Serbski muzej).



Szenenfoto (v.l.n.r.): Heidrun Bartholomäus (Dr. Elisabeth Schröder-Röder, Bastians Mutter), Gunnar Golkowski (Bastian), Kristin Muthwill (Hellen) und Susann Thiede (Konstanze Egelbrecht, Helens Mutter)

Der dressierte Mann

Komödie von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

Mittwoch, 9. März 2016, 19:30 – 21:40 Uhr
Staatstheater Cottbus, Theaterscheune,
Ströbítzer Hauptstr. 39

Bastian will Freundin Helen heiraten. Doch die überrascht ihn damit, dass die Firma ihr statt ihm den Chefposten angeboten hat. Unter einer Bedingung: keine Kinder! Bastian ist geschockt: Helen oben, er unten? Dazu das Fortpflanzungsverbot! Da fühlt MANN sich als Versager. Als die Ver- ➔



lobung zu platzen droht, mischen sich die Mütter ein. Die eine ist eine Ehefrau und zum dritten Mal verheiratet, die andere ist eine 68er Feministin, die für Frauenemanzipation kämpfte und heute völlig neue, wissenschaftlich fundierte Positionen dazu vertritt. Sie sind beide keine Frauen, die bei einer geplatzten Verlobung klein beigeben und haben jeweils sehr persönliche Gründe, warum Helen und Bastian unbedingt den Bund der Ehe schließen müssen. In einem Crash-Kurs zeigen sie Helen, wie FRAU sich einen Mann dressiert...

Eintritt: Sonderpreis im Rahmen der Frauenwoche: 9 EUR*

**Ein begrenztes Kartenkontingent steht bis zum 1. März unter dem Stichwort „Brandenburgische Frauenwoche“ im Besucherservice zur Verfügung. Abgabe von max. 2 Karten/Person solange der Vorrat reicht.*

Karten: Besucherservice des Staatstheaters Cottbus im Großen Haus am Schillerplatz, Tel. 0355 78242424

S wie Sophie, S wie Scholl – sich nicht anpassen lassen

Donnerstag, 10. März 2016, 18:00–20:00 Uhr



BTU Cottbus-Senftenberg, Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ), Platz der Deutschen Einheit 2, Foyer im 7. Obergeschoss

Im Rahmen der 26. Brandenburgischen Frauenwoche lädt die BTU Cottbus-Senftenberg in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu einer szenischen Collage mit a-capella-Gesängen über die Widerstandskämpferin Sophie Scholl ein.

Die Theatermacherin Lore Seichter-Muráth schildert die Entwicklung der Geschwister Scholl, weg von HJ und BDM hinein in den Widerstand. Kaleidoskop artig öffnen und schließen sich die Spektren im genau recherchierten Theatertext, die uns Sophie, ihre Zeit, ihre Gesellschaft und ihre Beweggründe nahe bringen.

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 8. März unter Tel. 0355 692324, Fax: 0355 692964 oder per Mail: heinzig@b-tu.de (Gleichstellungsbeauftragte der BTU CB–SFB) erbeten.



Foto: privat

Frauen im Wechselspiel in Politik und Kultur

Freitag, 11. März 2016, 08:00–20:00 Uhr



Treffpunkt: 08:00 Uhr, Rückseite der Stadthalle Cottbus, neben dem Lindner Congress Hotel

Die Landtagsabgeordnete Kerstin Kircheis lädt zu einer Tagestour nach Potsdam ein. Hier ist das Filmmuseum Ziel am Vormittag. In der einzigartigen Schau „Traum-

SPD

fabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg“ wird die Geschichte des Filmstandorts Babelsberg erzählt. Mehr als 3000 weltweit anerkannte Filme und Kinohits sind in der „Manufaktur der Träume“, die in fünf politischen Systemen produzierte, gedreht worden. Frauen unterschiedlichster Generationen waren an diesen Erfolgstreifen beteiligt. Durch authentische Ausstellungsstücke können die Betrachterinnen in die einzigartige Erfolgsgeschichte der Filmschöpfenden, Schauspielerinnen und Mächtigen der Branche eintauchen. Anschließend geht es weiter zum neuen Potsdamer Landtag, wo nach einer Einführung in die Arbeit des Parlaments und die aktuelle Tagesordnung auf der Zuschauendenbank des Plenums direkt eine Landtagsdebatte verfolgt werden kann. Im Anschluss beantwortet Kerstin Kircheis Fragen zur Arbeit im Landtag.

Unkostenbeitrag: 20 EUR

Teilnehmendenzahl: max. 50 Personen

Anmeldung und Bezahlung: Bis 15. Februar unter Tel. 0355 4949781 (Bürgerbüro) oder Mail: cottbus@kerstin.kircheis.de erbeten.

Frauen in der bildenden Kunst

Freitag, 11. März 2016, 19:30–21:00 Uhr



Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Am Amtsteich 15



„Endmoräne“, Foto: Heike Mildner

Die Gruppe „Endmoräne“ aus Brandenburg vereint seit 1991 eine Vielzahl professioneller Künstlerinnen mit sehr individuellen künstlerischen Lebensläufen. Für das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus ist das ein spannender Ausgangspunkt die Rolle von Protagonistinnen im Kunstgeschäft zu beleuchten. Haben es Künstlerinnen im Kunstbetrieb schwerer als Männer? Und wenn ja, warum? Liegt es an der Qualität der Werke

oder an typisch männlich bzw. weiblich konnotierten Charaktereigenschaften?

Eine Live-Performance und zwei Filme geben Einblick in das künstlerische Schaffen der „Endmoräne“ Künstlerinnen und bieten Inspirationen für die anschließende Gesprächsrunde, in der vorab genannten Fragen zum Kulturbetrieb nachgegangen wird.

Eintritt: 8 EUR

Anmeldung & Karten: Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Tel. 0355 49494040

Von der Praktikantin zur Mentorin – was Frauen in der Politik für andere Frauen tun können

Samstag, 12. März 2016, 11:00 – 13:00 Uhr

Naturkostladen „Ährenkranz“, Gerichtsplatz 1

Annalena Baerbock, bündnisgrüne Bundestagsabgeordnete aus Brandenburg lädt alle Interessierten herzlich zu einem gesunden und schmackhaften Brunch ein.

Anhand ihrer eigenen Erfahrungen als Praktikantin, Angestellte, Mentee, und dann Landesvorsitzende, Arbeitgeberin und Mentorin im politischen Raum möchte Frau Baerbock mit den Anwesenden in einen Austausch über die Rolle und Wirkung von Frauen in der Politik treten: Welche weiblichen Vorbilder haben Frauen positiv geprägt? Was hat Frauen sensibilisiert, Mut gemacht und was wirkte vielleicht sogar altbacken und schreckte ab? Wirken Frauen in der „Männerdomäne Politik“ per se als Vorbilder für Frauen der nächsten Generation? Wie begegnen wir jungen Frauen, die seit ihrer Jugend nur eine Frau als Kanzlerin kennen und deshalb glauben, Frauen sind vollkommen gleichberechtigt? Werden strukturelle Benachteiligungen von Frauen weniger wahrgenommen, weil Frauen „ganz oben“ angekommen sind?

Eintritt: frei

Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: Bis 8. März 2016 per Mail: gruene.cottbus@t-online.de erbeten.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BUNDESTAGSFRAKTION



Ich muss eine Schale sprengen – ach Mama, ach Tochter

Samstag, 12. März 2016, 15:00 – 17:00 Uhr

**Bücherei Sandow, Muskauer Str. 1, Souterrain der
Christoph-Kolumbus-Grundschule, Zugang hofseitig**

Der Kulturverein Bücherei Sandow e. V. und DIE LINKE. in Cottbus laden zu einer lockeren Gesprächsrunde bei Kaffee/Tee und Gebäck mit Dr. Irmtraud Gutsche über die Vielfalt der Möglichkeiten, sich als Frau zu emanzipieren, herzlich ein.

Dr. Irmgard Gutsche, Literaturwissenschaftlerin und Autorin aus Berlin, hat auch als Journalistin reiche Erfahrungen im Wechselspiel von Nebenwirkungen und Risiken, wenn es um Emanzipationsbemühungen sehr unterschiedlicher Frauenpersönlichkeiten geht. Tagelang hat sie sich mit Eva Strittmatter oder Gisela Steinacker unterhalten und diese porträtiert. Bevor solch eine Biografie entsteht, die sie später „Jahrhundertbiografie“ nennen wird – wie diese von Eva Strittmatter – muss man sich auf das Denken und Handeln, das Leben, Kämpfen, Lieben der Anderen einlassen, um zu verstehen, was es heißt: Ich muss etwas tun, ich



DIE LINKE.

muss eine Schale sprengen. ICH kann mich nur befreien durch Sprache... durch Worte... So hat sicher jede Frau ihre „Schale“, die sie sprengen muss. Diese beiden Frauen sind sehr unterschiedlich und doch vermitteln sie tiefe Einblicke in Konflikte, die sie zu Persönlichkeiten werden ließen, im Kampf mit sich und den Möglichkeiten, die nicht immer verlockend sind.

Eintritt: 2,00 EUR

Anmeldung: Bis 10. März 2016 unter Tel. 0355 7299888 (Bücherei Sandow) oder Tel. 0355 714350 (Frau Hibsich) oder per Mail: gudrun.hibsich@gmx.de erbeten.

Alle 28 Tage

Dokumentarfilm von Ina Bormann, BRD 2014/15, 87 Min.

Sonntag, 13. März 2016, ab 19:00 Uhr

OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16

In Mitteleuropa brauchen zehn Prozent aller Paare länger als zwei Jahre, um sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

„Wie so vieles andere auch habe ich MEINEN Kinderwunsch auf den letzten biologisch möglichen Moment vertagt. Die Vorstellung, ein Baby zu haben, wirkte beängstigend auf mich. Ich war mit mir selbst beschäftigt und wollte mich nicht festlegen. Einerseits war da die Sehnsucht nach einer Beziehung und einem Zuhause, andererseits aber auch der Wunsch nach absoluter Freiheit und Unabhängigkeit. Und es erschien mir wichtig, dem gesellschaftlich verordneten Gebärdruck zu widerstehen. Ich sah meine Kinderlosigkeit gewissermaßen als Statement an. Aber dann kam er doch, ganz plötzlich und unerwartet. Irgendwo ganz unten aus der dunkelsten Höhle meiner Psyche kämpfte er sich hervor, der Wunsch nach einem Kind. Denn zwei Menschen sind nun mal keine Familie, sondern nur eine Konstellation...“, so Regisseurin Ina Bormann zu ihren persönlichen Erfahrungen.

„Alle 28 Tage“ ist ein intensiv, persönlicher, autobiografischer Dokumentarfilm von Ina Bormann, in dem sie ihren eigenen Kinderwunsch schonungslos selbst dokumentiert. Sie erzählt vom Dilemma ihrer Generation, die sich erst ausprobieren, beruflich etabliert und dabei verdrängt, dass die biologische Uhr tickt. Der Film ist ein sehr persönliches Stück Leben bei den Versuchen, schwanger zu werden...

Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin. Moderation: Esther Undisz

Eintritt: 5 EUR, ermäßigt: 3,50 EUR

Anmeldung & Karten: Bis 13. März unter Tel. 0355 3802430 (Frau Fischer, 09:00 – 16:30 Uhr) oder per Mail: fischer@gladhouse.de erbeten.

Vorbestellungen wegen begrenzter Platzzahl erwünscht.

Änderungen im Programm der Frauenwoche vorbehalten.

Legende Piktogramme



Örtlichkeit Barriere frei



nicht Barriere frei



induktive Hörschleife

Dank an die Sponsorinnen und Sponsoren

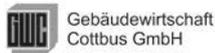
Die 26. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus wird unterstützt von:



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie



Gebäudewirtschaft
Cottbus GmbH



Stadtwerke
Cottbus



Wir nennen es Rohstoff.



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



EUROVIA
VINCI



LANDES-
ZAHNÄRZTEKAMMER
BRANDENBURG
Körperschaft des
öffentlichen Rechts



- › DRUCKZONE GmbH & Co. KG
 - › Annalena Baerbock, Mitglied des Bundestages, B90/Grüne
 - › Ingenieurbüro Rehork, Tief- und Straßenbauplanungs GmbH & Co. KG
 - › Kerstin Kircheis, Mitglied des Landtages, SPD
 - › Dr. Martina Münch, Mitglied des Landtages, SPD
 - › Matthias Loehr, Mitglied des Landtages, DIE LINKE.
 - › G. Fleischhauer Ingenieur-Büro Cottbus GmbH
 - › Stadtverordnete der CDU
 - › Christina und Werner Giesecke
 - › Gabriele Heimbach
 - › OMR Dr. med. Helga Scharhoff
 - › Birgit Wanta
 - › Agentur Heidi Roeske
 - › BTU Cottbus-Senftenberg
 - › Bücherei Sandow e.V. & DIE LINKE. Cottbus
 - › OBENKINO
 - › Ökumenischer Vorbereitungskreis Cottbus des Weltgebetstages der Frauen
 - › Staatstheater Cottbus und Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
- sowie einige Ungenannte, die bei Redaktionsschluss namentlich noch nicht bekannt waren.

Fotos der Titelseite

Frauenportraits aus der Cottbuser Ausstellung „Vorsicht Frau“

- Monika Schefuhs – Vorsitzende Frauenzentrum Cottbus e. V.
 Luise Keller – Cottbuser Sportlerin des Jahres 2007, Deutsche Meisterin im Straßenradsport 2007
 Sigrun von Hasseln-Grindel – Vorsitzende Richterinnen am Landgericht Cottbus
 Rosel Küttner – langjährige Vorsitzende der Volkssolidarität i. R.
 Liane Klocek – Präsidentin des Landesamtes für Soziales und Versorgung Bbg.
 Dorothea Hallmann – Pfarrerin i. R., evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai
 Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus
 Kerstin Kircheis – Mitglied des Landtages Brandenburg, SPD
 Elke Gräfin von Pückler – Initiatorin des SOS-Beratungszentrum Cottbus des SOS-Kinderdorf Lausitz
 Gudrun Heller-Richter – Vizepräsidentin des Deutschen Schwerhörigenbundes Deutschland a. D.
 Elisabeth Winzer – Selbstständige Fotografiemeisterin in Cottbus i. R.
 Brigitte Klotz – Kanzlerin und Präsidentin der Hochschule Lausitz (FH) von 1999 bis 2006

Impressum: Sabine Hiekel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus